

MODUL



MODULARE LÖSUNG FÜR FACHVERFAHREN

Vorstellung auf dem Europäischen
Verwaltungskongress

©Projekt MODUL-F

Amt für IT und Digitalisierung der Senatskanzlei Hamburg
Referat Steuerung Fachverfahren und Neue Technologien

Hamburg | Juni 2022



Hamburg

Ihre Ansprechpartner



Zehra Öztürk

Projektleitung MODUL-F &
Stv. Referatsleitung Steuerung Fachverfahren
und Neue Technologien
Senatskanzlei Hamburg,
Amt für IT und Digitalisierung

zehra.oetztuerk@sk.hamburg.de



Sophie Park

Stv. Projektleitung MODUL-F,
Referat Steuerung Fachverfahren
und Neue Technologien,
Senatskanzlei Hamburg,
Amt für IT und Digitalisierung

sophie.park@sk.hamburg.de

Funktionspostfach: projekt-modul-f@sk.hamburg.de

IMPULSVORTRAG

01

DIE EVOLUTION DES OZG



Geburt

Die Idee ist geboren und ein Gesetz wird verabschiedet.



Erste Schritte

Alle Länder legen los und lernen sich aufeinander abzustimmen. Prinzipien wie EfA, FitConnect etc. werden entwickelt.



Aufrechtes Gehen

Alle Services werden bis Ende 2022 umgesetzt und Bürger:innen haben einen digitalen Zugang zur Verwaltung.



Laufen

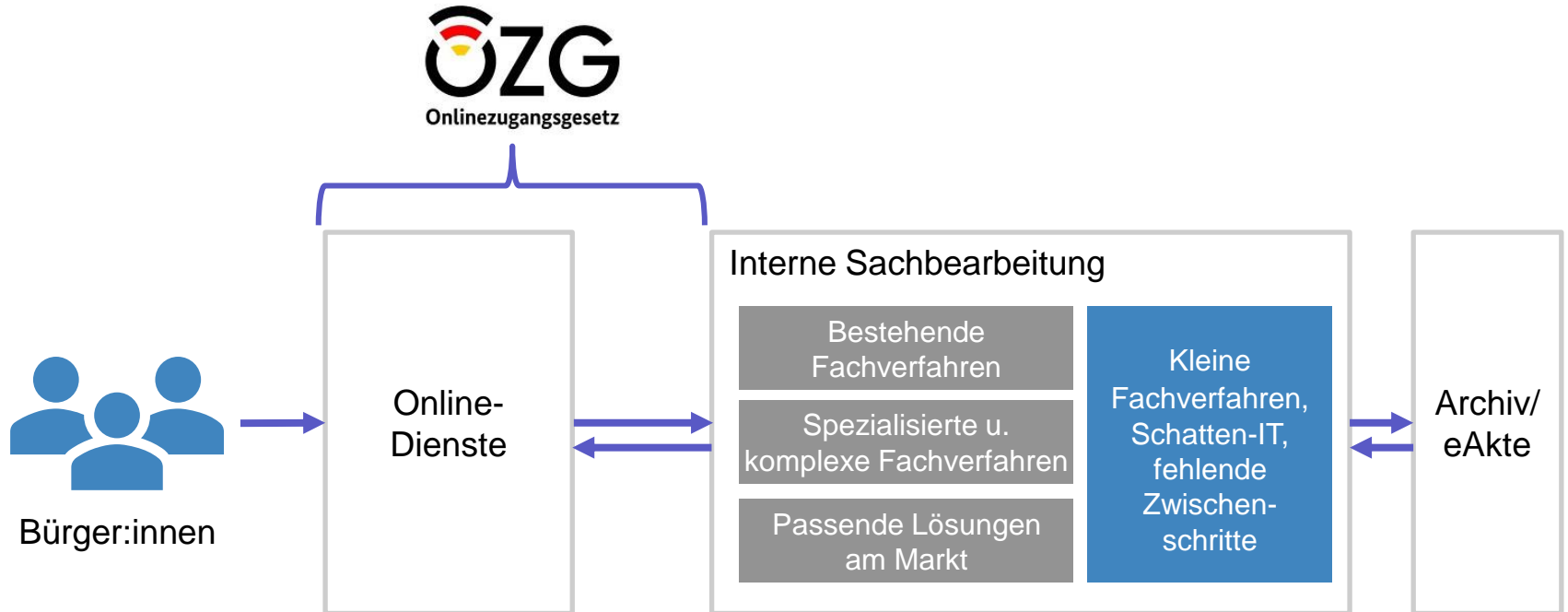
Verwaltung versteht, dass Digitalisierung auch nach innen erfolgen muss. Hier setzt z.B. MODUL-F an.



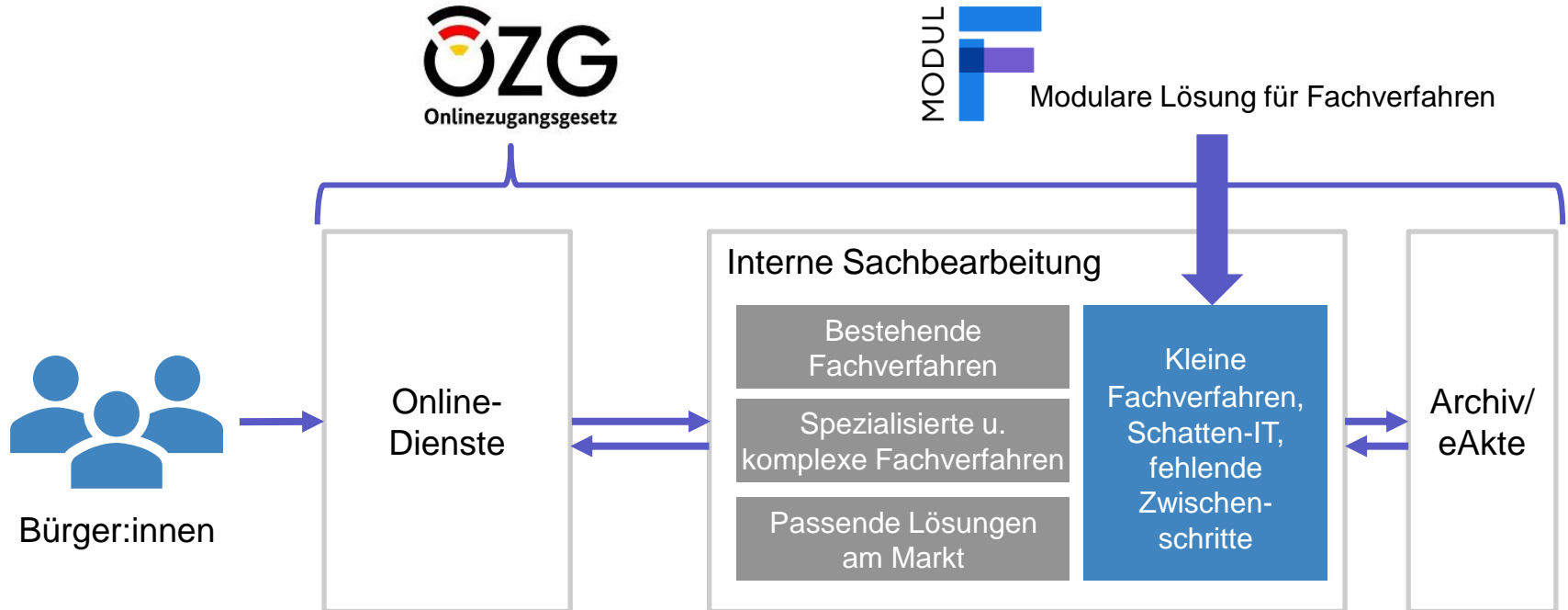
Rente

Durchgängige Ende-zu-Ende digitalisierte Services sind eine Selbstverständlichkeit und nun ist die nächste Generation dran.

EINORDNUNG IM OZG-KONTEXT – HEUTE



EINORDNUNG IM OZG-KONTEXT – WIE ES SEIN SOLLTE



AUSGANGSLAGE

Bedarf für IT-Anwendungen in vielen Bereichen der internen Sachbearbeitung (= Fachverfahren)

- Analyse der **OZG-Leistungen** im Hamburger Themenfeld „*Unternehmensführung und Entwicklung*“ sowie darüber hinaus zeigt, dass in vielen Bereichen der internen Verwaltung **Bedarf für Softwareunterstützung** besteht
- **Gründe:**
 - a) Aufgaben oftmals klein bzw. Fallzahlen nicht hoch genug, sodass eine individuelle Fachverfahrensentwicklung **nicht wirtschaftlich** wäre
 - b) keine geeignete **Lösung am Markt** vorhanden
 - c) Schatten-IT (z.B. Access- und Excel-Lösungen) sind oft nur **Behelfslösungen**
- Hinter den Anforderungen liegen oftmals **identische Funktionalitäten**
- Austausch mit Bundesverwaltungen, anderen Bundesländern und Kommunen bestätigen **bundesweiten Bedarf**



GRUNDIDEE MODUL-F

„Plattform für die einfache und schnelle Erstellung von Fachverfahren nach dem Baukastenprinzip“

1

Vorprogrammierte Module können zu dem gewünschten Fachverfahren zusammengefügt und durch fachspezifischen Entwicklungen ergänzt werden.

2

Die Basis von MODUL-F wird bundesweit **allen Verwaltungen** angeboten (Bund, Bundesländer, Kommunen).

3

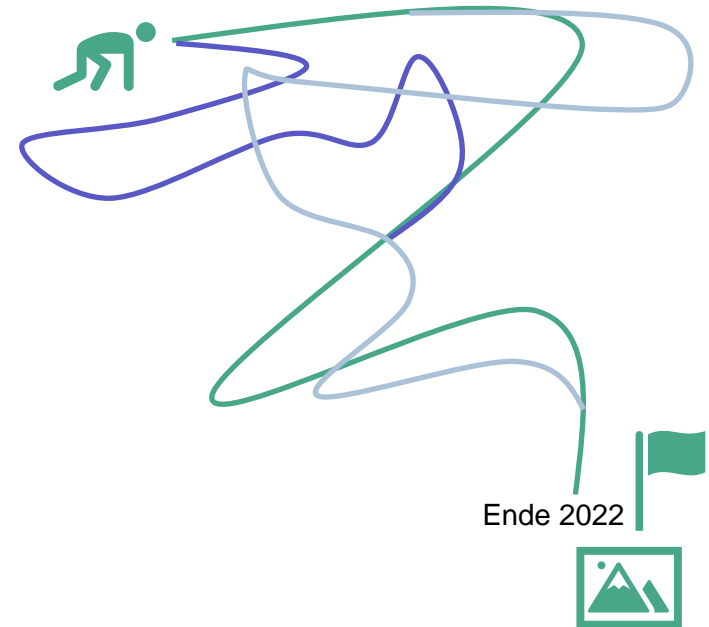
Auf diese Weise werden Verwaltungsmitarbeitende **digital unterstützt** und die **Ende-zu-Ende Digitalisierung** in Verwaltung wird weiter gefördert.

UND WIE GEHT MAN SO ETWAS AN?

Option A

Wir überlegen uns ein Konzept, in welchem wir alle Schritte nacheinander ausspezifizieren. Wir überzeugen viele Mitstreiter, um unsere Folgefinanzierung sicherzustellen. Wir machen eine große Bedarfsabfrage, weil wir ganz genau wissen müssen, wer das wo wie und in welchem Umfang einsetzen würde. Wir machen einen Anforderungskatalog, den wir über alle Ebenen und mit allen Beteiligten abstimmen. Danach fangen wir mit einer Ausschreibung an, für die wir ein Jahr brauchen, weil wir ein mehrstufiges Verhandlungsverfahren durchführen. Wir wollen gerne mehr Standards nutzen, aber Fit-Connect braucht noch und die Verwaltungscloud soll es auch erst frühestens ab 2024 geben. Also müssen wir erstmal darauf warten. Technisch ist nun alles da und wir können anfangen umzusetzen. Irgendwie passen unsere Konzepte aber nicht mehr zu der Situation 3 Jahre später. Also schreiben wir neue Konzepte. Jetzt aber setzen wir um. Das dauert, weil wir natürlich erst alles umsetzen, dann testen und feststellen, dass wir bei ein paar Sachen nochmal ansetzen müssen. Wir haben es geschafft, wir sind mit einer Grundversion fertig. Es ist 2028.

Option B



Ziele



Zwei „minimal brauchbare“ Produktziele (MVP):

- **MVP I:** Entwicklung der Plattform für MODUL-F mit den wichtigsten Grundmodulen sowie mind. zwei ausgewählten Fachverfahren
- **MVP II:** MODUL-F ist durch einen Bereich des Bundes nachnutzbar und ein Konzept der Nachnutzung für andere Bundesebenen, Bundesländer und Kommunen nach dem EfA-Prinzip ist erstellt.

Rahmenbedingungen



- **Projektlaufzeit 08/21 - 12/22** (mit möglichen Folgeausbaustufen)
- **Verwaltungsabkommen zwischen FHH und Bund** (Hamburg entwickelt für den Bund) – d.h. Fokus der Umsetzung in 2022 auf Bund und FHH
- Ziel der **Nachnutzung durch andere Bundesverwaltungen, Bundesländer und Kommunen** („EfA-Fähigkeit“) nach der Projektlaufzeit – Konzipierung erfolgt im Projekt

LEITPLANKEN FÜR DIE UMSETZUNG

Open Source

MODUL-F soll möglichst als Open Source, mind. als Open Code für alle nutzenden Verwaltungen bereitstehen.

Low-Code Grundprinzip

Die Basis von MODUL-F ist eine Low-Code-Plattform, um die Modularisierung weiter zu unterstützen.



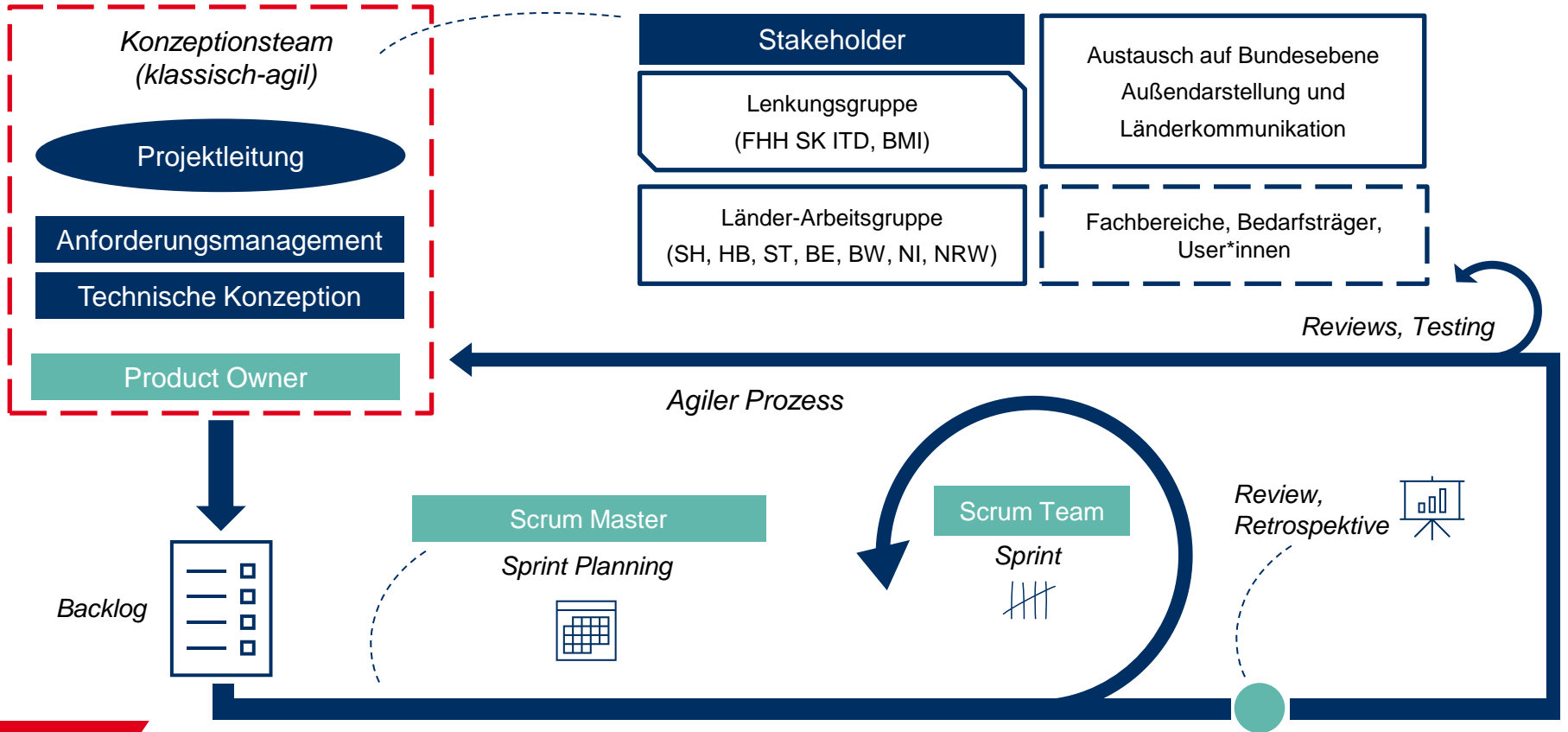
Nutzung

Die MODUL-F Plattform wird zentral gebaut, Fachverfahren können aber von allen Verwaltungen dezentral erstellt werden.

Konfigurierbarkeit

Die Module können je nach Bedarf konfiguriert werden. Sie können die mitgelieferten Fachverfahren nutzen oder eigene erstellen. Sowie Module durch eigene Entwicklungen ergänzen.

PROJEKTORGANISATION



ROADMAP MODUL-F - PLANUNG

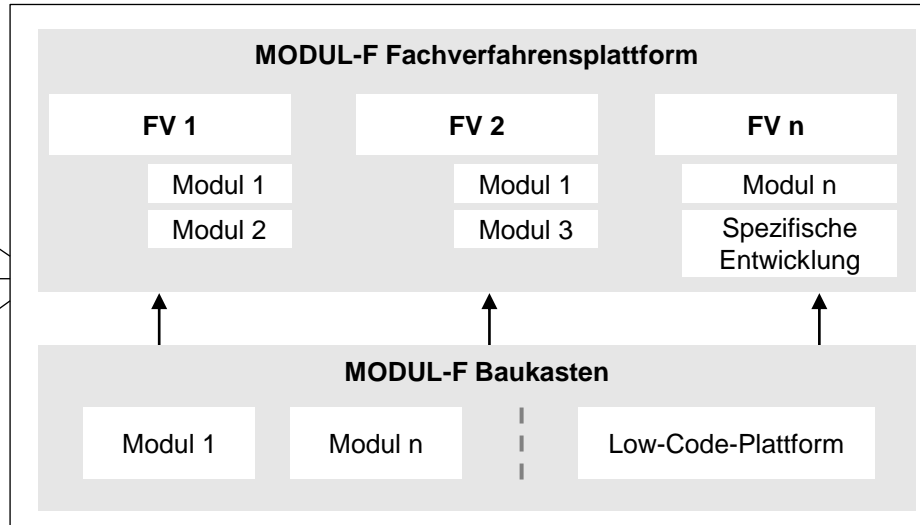


FOKUS INTERNE SACHBEARBEITUNG



Modulare Lösung für Fachverfahren

Eingangskanal



Zielsystem



BEISPIELHAFTHE MODULE FÜR FACHVERFAHREN (1/2)

Vorgangs- und Antragsverwaltung	Stammdatenverwaltung	Übersichten und Dashboards
Dokumentengenerierung	Berechtigungsverwaltung	Terminmanagement und Wiedervorlagen
Dokumentenverwaltung	Auswertungen / Statistik	Eingangs- und Ausgabekanäle

Anforderungen Modulbausteine:

- **Wiederverwendbare und sinnvolle** Module identifizieren
- **Einbindung in bestehende Infrastruktur** berücksichtigen
- **Individuelle Konfiguration** von Modulen ermöglichen und begrenzen

BEISPIELHAFTE MODULE FÜR FACHVERFAHREN (2/2)

Geplante Grundmodule (MVP I)

Modul 5: Vorgangsdaten erfassen

Submodul 5A: Vorgangsnummer gen.

Submodul 5C: Dokumente anhängen

Modul 9a: Prüfungen erfassen

Modul 1: Stammdatenlisten pflegen

Modul 3: Textbausteine verwalten

Modul 4: Dokumentvorlagen verwalten

Submodul 5B: Bearbeiter aut. zuordnen

Modul 7: Status-Workflow

Modul 11: Informationen nachfordern

Modul 9b: Genehmigungen erfassen

Modul 9c: Freigabe erteilen (4-Augen)

Modul 16: Dokumente generieren

Modul 22A: Berechtigungsverwaltung

Modul 14: Dashboard darstellen

Modul 15A: Termine verwalten

Modul 15B: Wiedervorlagen verwalten

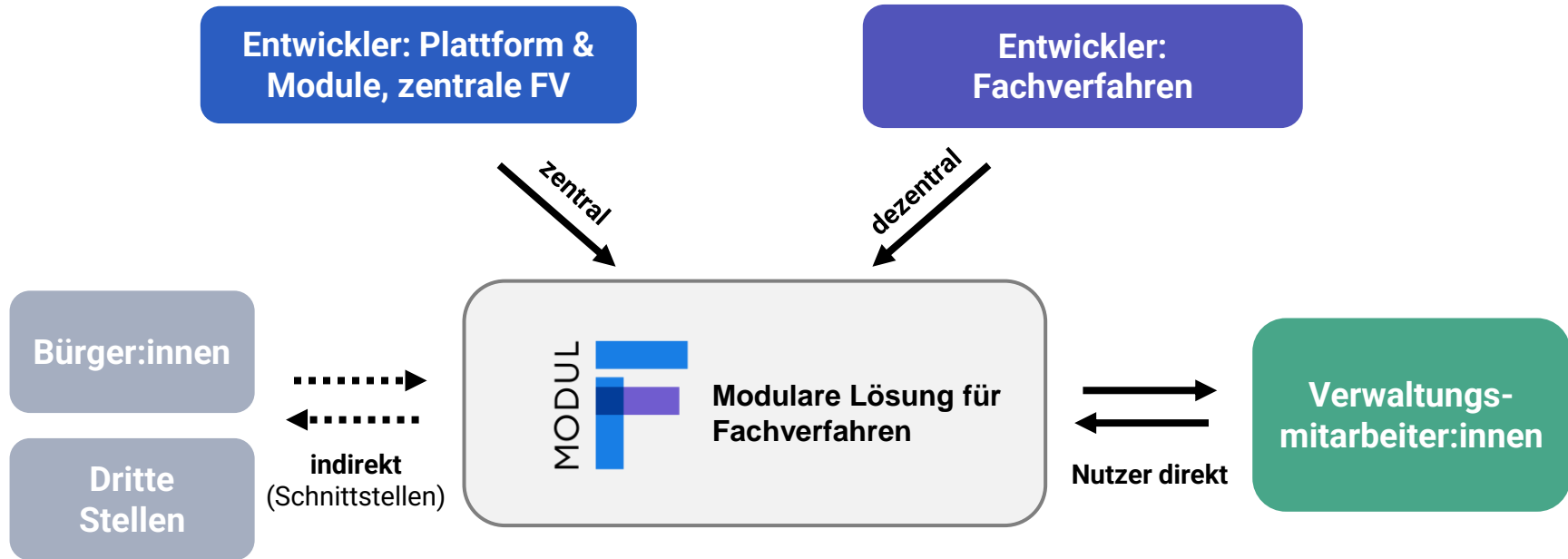
Modul 19: Statistiken ausgeben

Modul 25A: PDF aut. auslesen

Modul 26: Rückkanal Veraktung (eAkte)

- Entwicklung einer ersten Version der Module **bis Ende Juli 2022 (MVP I)**
- Module werden mit der Zeit **weiterentwickelt** (verschiedene Ausbaustufen)
- **Baukasten** wird um benötigte Module **erweitert**

ZIELGRUPPEN UND NUTZER



NUTZERSICHTEN



Sicht – Verwaltungsmitarbeiter:in

Bearbeitet die
Bescheiderstellung bisher
manuell mit verschiedenen
Excellisten und Wordvorlagen

Erhält mit MODUL-F eine Software-
Anwendung (Fachverfahren), mit der
Verwaltungsaufgaben bearbeitet
werden können

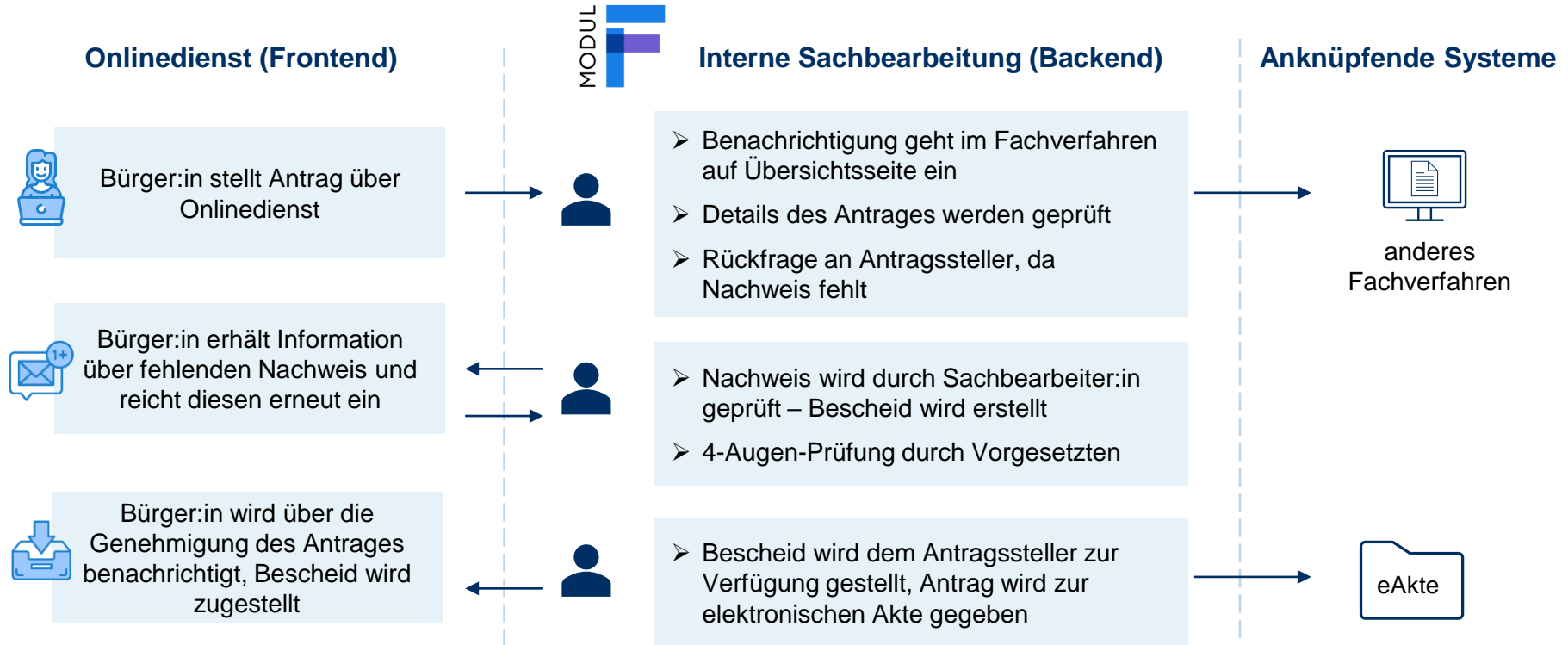


Sicht – Fachverfahrensentwickler:in

Mitarbeiter IT-Dienstleister / IT-
Verantwortlicher wurde geschult,
mit MODUL-F schnell und
einfach Fachverfahren zu bauen

Entwickelt das von den
Verwaltungsmitarbeitenden benötigte
Fachverfahren

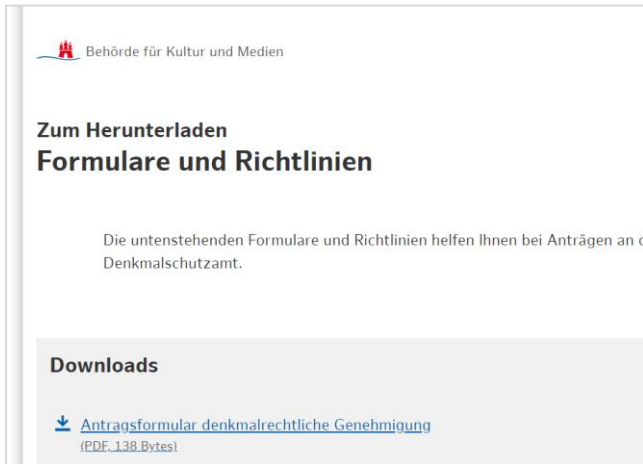
SICHT VERWALTUNGSMITARBEITER:IN - BEISPIEL: ONLINEANTRAG



UMSETZUNG ERSTE PILOTEN

Pilot-Fachverfahren im Projekt

- **Pilot FHH:** Kulturbehörde (BKM) Denkmalschutz - Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigungen
- **Pilot Bund:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) - Antrag auf Vergabe einer Handelsbezeichnung für Erzeugnisse der Fischerei oder Aquakultur



Quelle: [Denkmalschutzamt -hamburg.de](http://Denkmalschutzamt-hamburg.de)



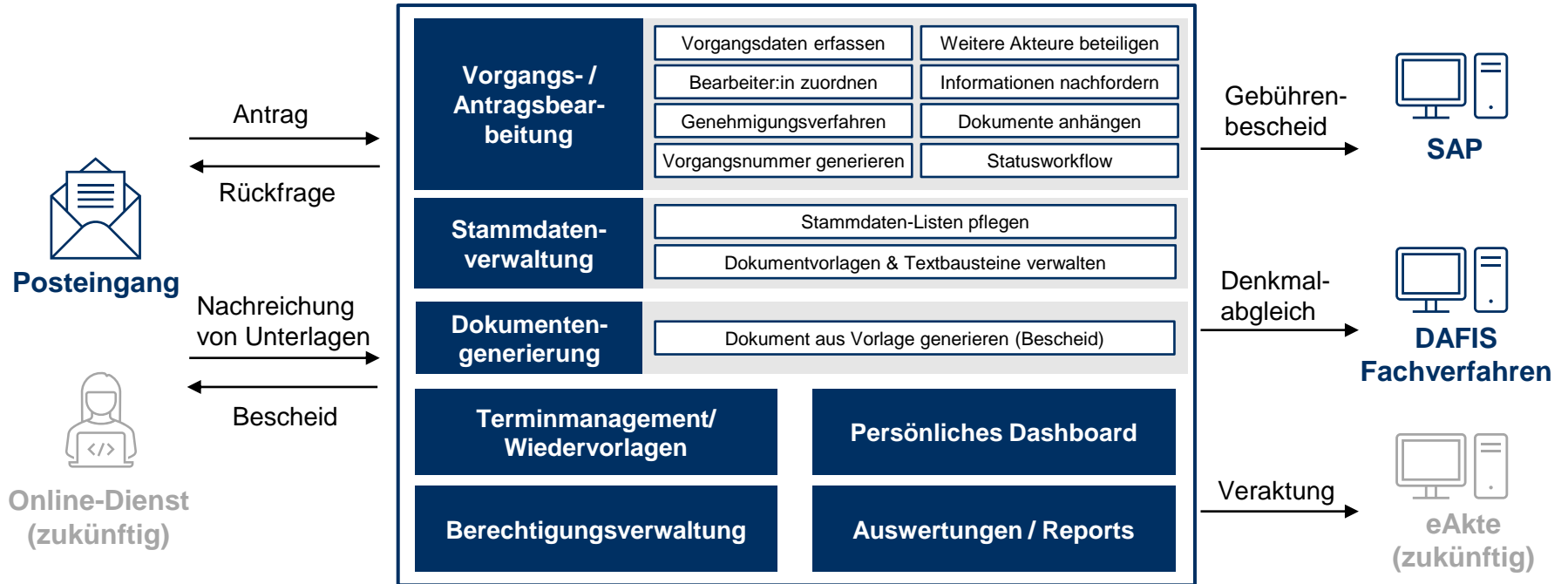
Quelle: [BLE - Handelsbezeichnungen](http://BLE-Handelsbezeichnungen)

PILOTPROZESS FHH: DENKMALRECHTLICHE ANTRÄGE

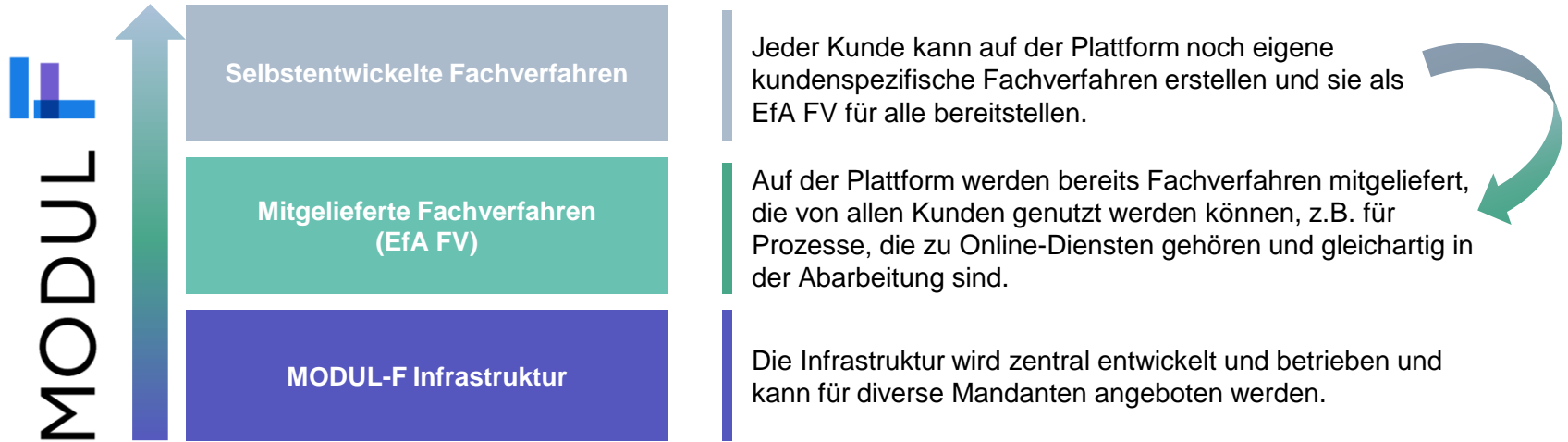


Hamburg

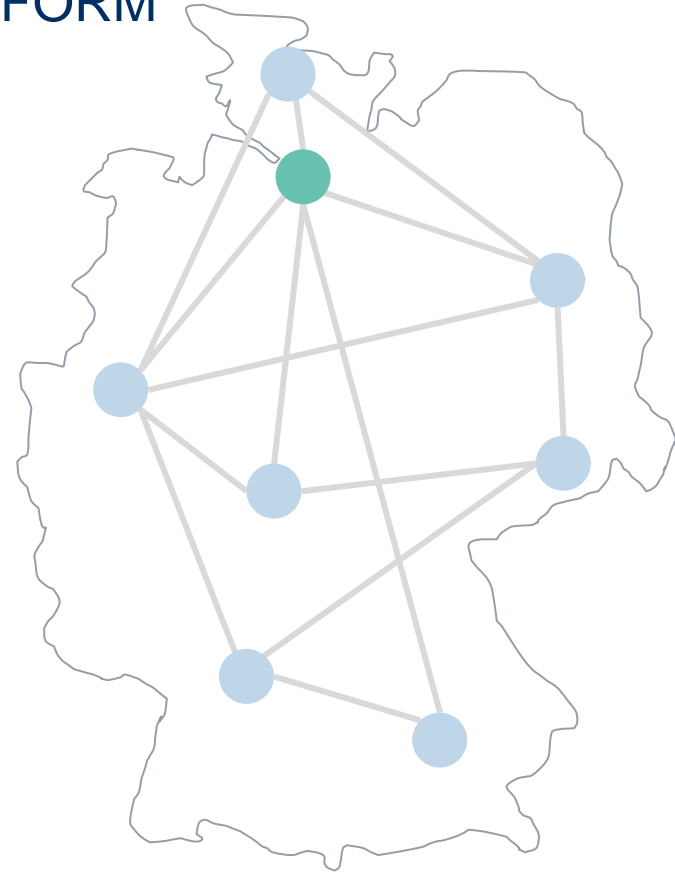
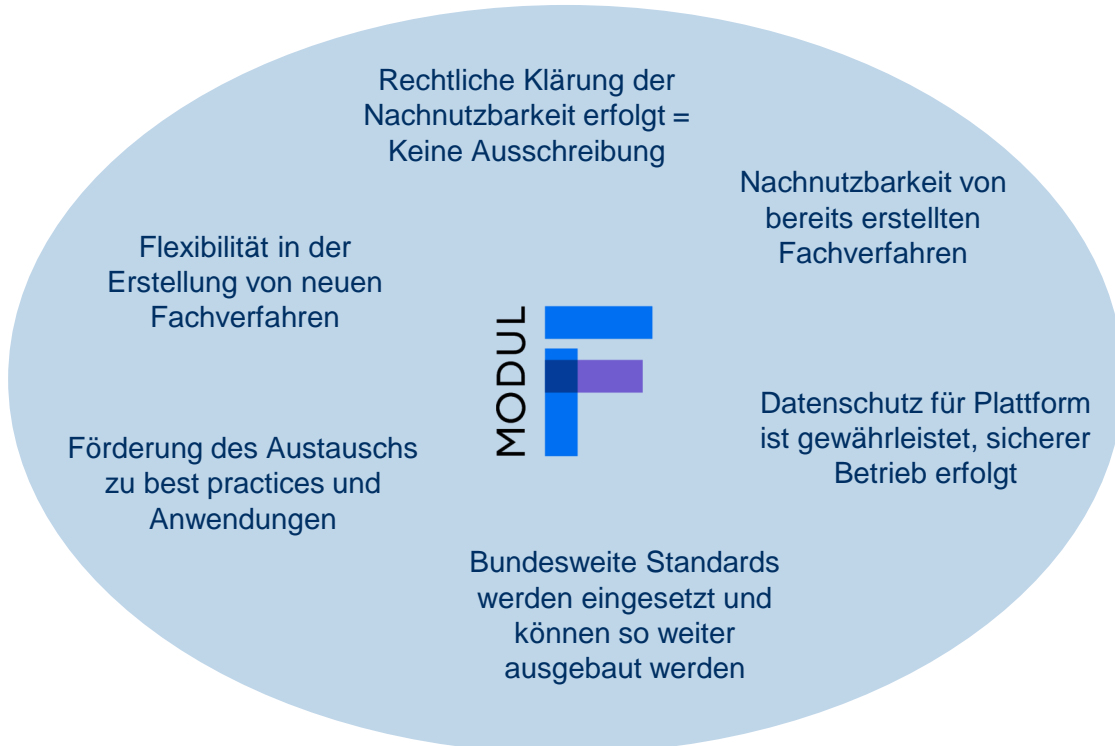
Fachverfahren auf der MODUL-F Plattform



EFA FÜR MODUL-F – DIMENSIONEN DER NACHNUTZBARKEIT



VOORTEILE EINER ÜBERGREIFENDEN PLATTFORM



DISKUSSION

02

*„Wo könnte eine Lösung
wie MODUL-F für Sie
sinnvoll sein?“*